



Liebe Leserinnen und Leser,



Christin Damann
Dentalhygienikerin und
Betriebswirtin im
Gesundheitswesen

Christine Beverburg
Dentalhygienikerin

Freiberufliche Referentinnen und
Chefredakteurinnen des
Quintessenz Team-Journals.

in der vorliegenden Ausgabe haben wir uns für das Schwerpunktthema „Frauen in der Zahnarztpraxis“ entschieden. Wie formuliert es Frau Natter so treffend in ihrem Beitrag: „Frauen sind einfach anders!“ Wir möchten Euch damit sensibilisieren und informieren, dass hormonelle Einflüsse in den verschiedenen Lebensjahren einer Frau auch zu oralen Veränderungen führen können. Diesbezüglich gibt es häufig große Unsicherheiten bei Behandlerinnen/Behandlern & Patientinnen, sowie in Bezug auf das Klimakterium wenig Literatur; da es in der Medizin kaum Beachtung findet.

In der Medizin und der Forschung wurden Frauen jahrzehntelang nicht angemessen beachtet. So wurden z. B. Studien zur Zulassung bestimmter Medikamente oder Diagnoseverfahren häufig nur mit männlichen Probanden durchgeführt. Besonders kritisch ist diese Leerstelle bzw. die lückenhaften Datenlage über Frauen in der Medizin. Für dieses Problem gibt es sogar eine Bezeichnung: „Gender-Data-Gap“.

Frau Natter möchte mit ihrem Artikel – aus der Perspektive der präventiven Zahnheilkunde – das Bewusstsein der zahnärztlichen Mitarbeiter/-innen schärfen und es ihnen damit ermög-

lichen, in der Prophylaxe individueller auf Patientinnen eingehen zu können.

Frau Prof. Rott und ihre Studentinnen haben einen Artikel beigesteuert, der im Rahmen einer Projektarbeit des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“ des Studiengangs „Dental Hygienist, B.Sc.“ der SRH Hochschule für Gesundheit entstanden ist. Sie möchten mit dem Artikel erreichen, dass das behandelnde Team eine proaktive Rolle in der Ansprache der Patientinnen übernimmt und sicher und kompetent bei Sorgen in der Schwangerschaft beraten kann.

Kind oder Karriere? Leben außerhalb der Baby- und Familienbubble? Für Mütter sollte sich heute eigentlich diese Frage nicht mehr stellen, aber die Realität sieht manchmal anders aus. Christine gibt im Karrierepfad einen Einblick, wie sie Job und Familie unter einen Hut gebracht hat bzw. bringt. Der Beruf gut vereinbar mit einer Familie und den Anschluss an die Arbeitswelt nicht verlieren – davon träumen viele! Vielleicht haben ja einige von Euch die Elternzeit genutzt, um sich weiterzuentwickeln und eine Weiterbildung bzw. Fortbildung zu besuchen. Die mit der Elternzeit verbundene Flexibilität ermöglicht gerade zum Wiedereinstieg in die Arbeitswelt der Zahnarztpraxis neue Wege. Meldet Euch gerne bei uns, wenn Ihr einen nicht alltäglichen Weg gefunden habt. Wir veröffentlichen ihn gerne!

Herzliche Grüße

Christine Beverburg

Christin Damann